

Der Haseraum in Wort und Bild:

„Geschichten vom Fluss“ im Kreishaus vorgestellt



Osnabrück. Der größte Fluss in unserer Region ist Mittelpunkt einer neuen Publikation: Der Osnabrücker Historiker Volker Issmer erzählt reale und fiktive Begebenheiten in dem Buch „Geschichten vom Fluss – Der Haseraum in Wort und Bild“. Abgerundet wird das Werk durch Naturaufnahmen des Fotografen Uwe Lewandowski. Herausgeber des Buches ist das Kulturbüro des Landkreises Osnabrück, welches die Publikation als Band 24 im Rahmen der Schriften zur Kulturgeschichte des Osnabrücker Landes veröffentlicht.

Die Hase entspringt bei Melle-Wellingholzhausen im Ausläufer des Teutoburger Waldes und mündet nach 168 Kilometern bei Meppen in die Ems. Sie hat verschiedene Zuflüsse und bietet einer Vielzahl von Pflanzen und Tieren einen natürlichen Lebensraum. Zudem ist sie ein willkommener Ort, um Ruhe und Entspannung vom Alltagsleben zu finden. Dazu bietet der Fluss viel Erzählstoff. Auf 315 Seiten



Präsentierten gemeinsam das Buch „Geschichten vom Fluss – Der Haseraum in Wort und Bild“ (von links): Landrätin Anna Keschull, Autor Volker Issmer, Fotograf Uwe Lewandowski sowie der Leiter des Kulturbüros, Burkhard Fromme.

Foto: Landkreis Osnabrück/Henning Müller-Detert

gibt es 22 spannende, amüsante und nachdenklich stimmende Geschichten über einen uralten Kulturräum.

„Ich lade alle Leserinnen und Leser herzlich ein, in dieses besondere Buch einzutauchen, das von Herrn Dr. Issmer Geschilderte auf sich wirken zu lassen und sich an den stimmungsvollen Fotos zu erfreuen“, sagte Landrätin Anna Keschull bei der Vorstellung. „Gerade in der momentan für alle nicht leichten Zeit ist der Band eine gelungene Abwechslung.“

Der Autor selber stammt nicht aus dem Raum, über den er erzählt. Als Kind einer schlesischen Flüchtlingsfamilie kam er nach dem Krieg ins Osnabrücker Land. Seine neue Heimat wurde ein Dorf, das an der Düte liegt, einem Nebenfluss der Hase. Beide Gewässer sind feste Bestandteile seiner Erinnerungen an Kindheit und Jugend. Im Laufe der Zeit erkundete er den Haseraum immer weiter und lernte dabei seine eher verborgenen Schönheiten kennen – alte Klöster, Kirchen und Herrensitze, Zeugnisse der Megalithkultur, mäandrierende Fließgewässer, Moor- und Heidegebiete und ihre besondere Pflanzen- und Tierwelt. Doch auch die Bedrohung dieser einzigartigen Landschaft durch Flächenverbrauch, Intensivierung der Landwirtschaft, Wasserverschmutzung und zunehmende Trockenheit wurde ihm deutlich und findet ihren Niederschlag in den Geschichten.

„Für mich ist der Haseraum, der Fluss mit seinen Zuflüssen, etwas ganz Besonderes und Unverwechselbares“, sagte Issmer. „Umso bedauerlicher, dass er aufgrund negativer Umweltentwicklungen so stark gefährdet ist.“ Issmer dankte allen, die zur Realisierung des Buches beigetragen hatten, insbesondere dem Kulturbüro des Landkreises Osnabrück für die ideale und finanzielle Unterstützung.

Das Buch „Geschichten vom Fluss - Der Haseraum in Wort und Bild“, erschienen im Geest-Verlag, kostet 16,80 Euro und ist im Buchhandel unter ISBN 978-3-86685-806-0 erhältlich. ●

DRK Ostercappeln

Symbolischer Spatenstich für Neubau der Rettungswache Ostercappeln

In Ostercappeln entsteht an der Bremer Straße eine neue Rettungswache – Zusätzliche Mitarbeiter und Fahrzeuge brauchen Platz



Ostercappeln. In Ostercappeln entsteht an der Bremer Straße eine neue DRK-Rettungswache. Dafür fand jetzt der erste Spatenstich statt.

Durch die Zunahme an Fahrzeugen und Personal entspricht die derzeitige Rettungswache am Krankenhaus St. Raphael in Ostercappeln nicht mehr den Anforderungen.

Am neuen Standort gibt es dann in eingeschossiger Bauweise fünf Fahrzeugstellplätze auf einer Gesamtfläche von 275 qm. Neben den drei Rettungstransportwagen werden auch Reservefahrzeuge dort Platz finden. In dem an die Fahrzeughalle angrenzenden Funktions- und Sozialtrakt entstehen auf insgesamt 334 qm unterschiedliche Räume, die nach Norm für zeitgemäße Rettungswachen vorgesehen sind. Dazu zählen Umkleide-, Ruhe-, Sanitär- und Aufenthaltsräume, genauso wie ein Medikamentenlager, ein Desinfektionsraum sowie Verwaltungs- und Schulungsräume.

Als Investor für die neue Rettungswache nahe der ehemaligen Kläranlage konnte die BGLO Wohnen GmbH gewonnen werden, die nun als Vermieter die Immobilie dem DRK Rettungsdienst und Krankentransport im Landkreis Osnabrück e.V. zur Verfügung stellt. Die Baugenossenschaft erwarb das knapp 3.300 qm große Grundstück und steht nun als verlässlicher Partner an der Seite des DRK.

Die neue Lage der Rettungswache optimiert die sogenannten Eintreffzeiten von Rettungsdienstfahrzeugen im Einsatzbereich. Dieses stellt auch für den Landkreis Osnabrück als verantwortliche Behörde für den Rettungsdienst eine Verbesserung dar. Zum Einsatzgebiet der Rettungswache zählen neben Ostercappeln vor allem die Gemeinden Bad Essen, Bohmte, Belm und Bissendorf. Darüber hinaus kommt es auch regelmäßig zur Unterstützung in angrenzenden Bereichen, auch mit Überschreitung der Landesgrenze nach Nordrhein-Westfalen.

Zukünftig werden von dem Neubau Rettungstransportwagen ausrücken, mit denen Notfallpatienten primär von DRK-Rettungskräften versorgt und im Verlauf transportiert werden. Aufgrund des vom Landkreis Osnabrück erhobenen Bedarfs, werden täglich zwei Rettungswagen rund um die Uhr sowie ein weiterer Rettungswagen täglich 13 Stunden von insgesamt sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzt. Da die Arbeitszeit in Diensten bis zu 24 Stunden erfolgt, müssen in den Räumlichkeiten auch adäquate Möglichkeiten zum Aufenthalt und Erholung gegeben sein. Am bisherigen Standort am Krankenhaus St. Raphael werden weiterhin das Notarzteinheitfahrzeug und ein Krankentransportwagen für die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger bereitstehen.

Das Bauvorhaben wird von der Firma Wurst Stahlbau GmbH durchgeführt, die bereits Erfahrungen im Bau von Rettungswachen hat, da auch der Neubau der DRK-Rettungswache in Quakenbrück schon gemeinsam realisiert wurde.

Zu einem symbolischen Spatenstich unter Corona-Bedingungen trafen sich die Vertreter aller beteiligten Firmen und Organisationen. In den nächsten Tagen wird die Baustelle eingerichtet und die Bauarbeiten können planmäßig beginnen. Die Baumaßnahme soll im Frühjahr 2021 abgeschlossen sein, so dass die derzeit 38 Beschäftigten von da an vom neuen Standort zu Notfalleinsätzen ausrücken können. ▼



Symbolischer Spatenstich unter „Corona-Bedingungen“ v.l.n.r. Maik Becker (DRK-Wachenleiter), Rainer Ellermann (Vorsitzender DRK-RD), Andreas Baumann (DRK-Wachenleiter), Heiko Wiesner (Geschäftsführer DRK-RD), Hans-Werner Leimkühler (Fa. Wurst Stahlbau GmbH), Volker Trunt (Fachdienstleiter Ordnung, Landkreis Osnabrück), Michael Strehl (BGLO Wohnen GmbH) und Jürgen Ellerkamp (Fa. Wurst Stahlbau GmbH). Foto: DRK